
Illustrierter
Film-Kurier
2/7.35.
Mach' mich glücklich

Mach' mich glücklich

Drehbuch: Artur Robison, Walter Supper, B. E. Lüthge
Musik: Theo Mackeben / Liedertexte: Hans Fritz Beckmann
Bild: Robert Baberske / Ton: Walter Rühland / Bau: Otto Hunte, Willy Schiller
Schnitt: Herbert Fredersdorf
Aufnahmeleitung: Dietrich v. Theobald

Herstellungsgruppe: Max Pfeiffer

Spielleitung: Artur Robison

Darsteller

Rolle	Darsteller
Mrs. Patricia Davenport	Julia Serda
William Davenport, späterer Lord Davenport, ihr Sohn	Albert Lieven
Rechtsanwalt Murphy, ihr Bruder	Richard Romanowsky
Henry Davenport, Revueschauspieler	Harald Paulsen
Fleurette Legrand, seine Partnerin	Ursula Grabley
Cherry, ein Revuegirl	Else Elster
Der Revuedirektor	Ralph Arthur Roberts
Die Garderobiere	Adele Sandrock
Der Farmer	Otto Sauter-Sarto
Seine Frau	Maria Loja

In weiteren Rollen

Margot und Hedi Höpfner, Sofie Pagay, Emmy Wyda, Emil Biron, Josef Dischner William Huch, Oskar Joost, Albert Karchow, Hans Sternberg, Kurt Seifert, Ludwig Trautmann, Ewald Wenck

Aufgenommen auf Klangfilm-Gerät Afifa-Tonkopie

Die Noten der Lieder sind im Ufaton-Verlag erschienen. Schallplatten auf allen bekannten Marken Originalaufnahmen mit Else Elster auf „Grammophon"



Ufa-Tonfilm im Ufaleih





William Davenport, jung, hübsch, elegant, will unbekannte Gegenden am Kilimandscharo erforschen. Da ihm das Erforschen nun mal im Blut liegt, entdeckt er bereits an Bord des Dampfers nach Ägypten allerhand reizende Dinge. Eine ganze Revue ist unterwegs, und die schlanken Girls üben ihre rhythmischen Tänze leichtbekleidet im Tanzsaal des Schiffs unter Aufsicht eines stets aufgeregten Direktors. William, leutselig, mischt sich unter die Mädels, die jeden Ulk gern mitmachen. Eine gefällt William ganz besonders. Sie heißt Cherry. Aber gerade diese ist abweisend und für einen kleinen Flirt nicht zu haben. Auch ihr gefällt der junge Afrikareisende sehr gut, aber eben darum ist sie zurückhaltend. Ihre beste Freundin Fleurette weiß, wie es in Wirklichkeit um Cherry steht und will vermitteln. Die Vermittlung geht jedoch etwas weit. William, der eben von Cherry eine Backpfeife bekommen hat, findet Fleurette sehr reizvoll und stellt in einem Tete-a-tete fest, daß sie fabelhaft küssen kann. Nun ist die arme Cherry doppelt hereingefallen, denn sie liebt William, während die leichtlebige Fleurette doch eigentlich mit dem männlichen Star der Truppe, dem schönen Henry, versprochen ist. Dieser Henry, der auch Davenport heißt, quält Fleurette, den Direktor und die ganze Truppe mit seiner chronischen, wie man eben sah, nicht ganz unberechtigten Eifersucht, so daß der Direktor sich entschlossen hat, das säumige Paar sozusagen mit Gewalt zu verheiraten. Der Kapitän des



Mach' mich glücklich

Foxtrot

Text von Hans Fritz Beckmann
Musik von Theo Mackeben

Mach' mich glücklich, mach' mich glücklich,
Singt mein Herz in Dur und in Moll.
Mach' mich glücklich, mach' mich glücklich,
Denn ich bin vor Sehnsucht ganz toll.
Mach' mich glücklich, mach' mich glücklich,
Komm' zu mir und mache mich froh!
Mach' mich glücklich, mach' mich glücklich,
Küß' mich schnell, ich liebe Dich so!

Schiffes soll die Trauung vorne
Alle Vorbereitungen sind am
seinen Kummer in Alkohol er
Davenport, sozusagen aus Ver
nur Trauzeuge sein, wußte das
geküßt hatte, glaubte er als G
der Direktor den Irrtum, aber
Freundin, die sich von ihrem
ins Innere Afrikas, sie weiter

Monate vergehen. Fleurette
Solistin auf. Ihr Liebestraum i
und wahrscheinlich tot. Der
Witwe Fleurette.

Williams Mutter möchte gern
herzlich auf ihr Schloß nach
trauernde Witwe zu spielen, r
England zu Mrs. Davenport fa
den Verschollenen. Mrs. Daven
Murphy, um Fleurette nochm



und zwar noch vor der Dreimeilenzone.
n Morgen getroffen. Henry jedoch, der
hat, verspätet sich, und so wird William
mit Fleurette getraut. Er sollte eigentlich
nicht, und da er Fleurette doch tatsächlich
usw. usw. Gleich nach der Trauung merkt
es zu spät. Traurig umarmt Cherry die
Gatten bereits nach 20 Minuten verabschiedet, er geht
rnee.

Triumph zu Triumph, und Cherry rückt allmählich zur
nde, denn William Davenport ist in Afrika verschollen
Henry hat wieder Chancen bei der jungen hübschen

itwe ihres Sohnes kennenlernen und lädt Fleurette sehr
Aber der Gedanke, auf einem englischen Landsitz die
Tänzerin gar nicht. Cherry soll doch an ihrer Stelle nach
herry ist doch so ernst und bieder und liebt immer noch
hickt ihren Bruder, den etwas komischen Rechtsanwalt
tzufordern. Murphy hält die sympathische Cherry für



Williams Witwe, und diese entschließt sic
nach einem Krach mit ihrem Direkto
schweren Herzens, mit Murphy nach Eng-
land zu fahren.

Die alte Mrs. Davenport ist von de
Schwiegertochter angenehm überrascht un
führt sie nach einiger Zeit in die Gesellschaft ein, und zwar, wie Cherr
mit Schrecken feststellt, als Lady Davenport, denn William war kurz vo
seinem Verschwinden der Lordtitel zugefallen. Das Erscheinen der reizende
Lady ist ein gesellschaftliches Ereignis, über das die Blätter berichten. So er
fährt es auch Fleurette, und schon bereut sie ihren Verzicht, denn Lady möcht
sie natürlich auch gern sein. Sie eilt mit Henry Davenport nach England. Di
alte Lady ist wenig angenehm überrascht von dem neu auftauchenden Familien
mitglied. Die Sache ändert sich jedoch für Fleurette, als auf einmal heraus
kommt, daß Henry auch ein echter Davenport von der australischen Lini
ist, und nun sogar Lord wird, da William ja verschollen ist. Also zurück z
Henry, denkt Fleurette.

Cherry hat Murphy alles gestanden. Aber der ist ratlos, und die Lage wi
noch verzwickter, als Henry und Fleuret
heiraten, denn plötzlich taucht auch der
schollene William auf. Und nun ist Fle
mit Henry u n d William verheiratet. Die

Sag', daß Du mich liebst!

Foxtrot

Text von Hans Fritz Beckmann
Musik von Theo Mackeben

Sag' es mir doch noch einmal,
Sag' es mir noch hundertmal,
Sag' es bei Tag, und sag' es bei Nacht,
Daß meine Liebe glücklich Dich macht.
Sag' es mir doch noch einmal,
Sag' es mir noch tausendmal,
Daß Du Dein Herz auf ewig mir gibst,
Sag', daß Du mich liebst.



verzwickte Lage klärt jedoch Murphy durch die scharfsinnige Feststellung, daß Fleurette zweimal ihren schönen Henry geheiratet hat, denn dessen Papiere lagen seinerzeit der Schiffstrauung zugrunde. William, der anfangs empört ist, als er Cherry bei seiner Mutter als falsche Lady Davenport vorfindet, erfährt von Murphy, wie lieb und selbstlos Cherry war. Er eilt ihr nach und entdeckt sie im Filmatelier. Aber Cherry will nicht, und William, der alte Afrikaner, muß sich erst gewaltsam die Geliebte aus wildem Schwerterkampf herausholen. Endlich hat der kühne Räuber seine kleine Sabinerin im Auto. Mit märchenhafter Geschwindigkeit geht es nach Gretna Green zur Trauung. In Cherrys seligen Augen steht nur noch eine Bitte:

Mach mich glücklich!

*

Was soll aus mir werden, wenn Du nicht bei mir bist

Slowfox

Text von Hans Fritz Beckmann
Musik von Theo Mackeben

Was soll aus mir werden,
wenn Du nicht bei mir bist,
Was soll ich auf Erden,
wenn Du mich doch vergißt?
Auf Dich wart' ich Tag und Nacht
und finde keine Ruh!
Was hast Du aus mir gemacht?
Ich frage mich immerzu:
Was soll aus mir werden,
wenn Du nicht bei mir bist?
Was soll ich auf Erden,
wenn Du mich doch vergißt?



Nr. 2332
Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35